

Gemüsebau Info

24/2026

15. Juli 2026

Nächste Ausgabe am 22.07.2026

Inhaltsverzeichnis

Neue Notfallzulassung zur Bekämpfung des Falschen Mehltaus in Gemüse- und Speisezwiebel	1
Pflanzenschutzmitteilung	1

Neue Notfallzulassung zur Bekämpfung des Falschen Mehltaus in Gemüse- und Speisezwiebeln

Vom BLV wurde am 10. Juli 2026 folgende Notfallzulassung verfügt:

Kulturen	Schaderreger	Produkt (W-Nr.)	Bemerkung
Gemüsezwiebel, Speisezwiebel	Falscher Mehltau der Zwiebel	Orondis Ultra (W-7640)	Notfallzulassung befristet bis 30. November 2026

Detaillierte Informationen inklusive der Anwendungshinweise und Auflagen sind im Originaldokument im Anhang der heutigen Gemüsebau Info Mail enthalten. Im Internet finden Sie das Dokument unter dem folgenden Link:

[Notfallzulassungen](#) > Allgemeinverfügungen 2026.

Pflanzenschutzmitteilung



Foto 1: Der Zuflug der Baumwollkapselleule (*Helicoverpa armigera*) verstärkt sich. An der Mehrzahl der überwachten Standorte haben wir Falter gefangen. Weitere Informationen zur aktuellen Lage finden Sie auf Seite 3 (Foto: Björn Berchtenbreiter, Arenenberg, Salenstein).



Foto 2: Auch bei der Gammaeule (*Autographa gamma*) registrieren wir seit etwa Anfang Juli bedeutende Fangzahlen, wie z.B. in Zürich-Affoltern mit 10 Faltern pro Falle und Woche (Foto: Agroscope).



Foto 3: Südlich der Alpen wurden als Beifang in einer Pheromonfalle mehrere Falter der Tomaten-Goldeule (*Chrysodeixis chalcites*) gefangen. Nördlich der Alpen, in der Region Baden (AG), gab es bislang aber noch keinen Fang. Wir halten Sie auf dem Laufenden (Foto: Agroscope).





Foto 4: Die neue Generation an adulten Weissen Fliegen (*Aleyrodes proletella*) ist vor Kurzem aus den Puparien geschlüpft und besiedelt bereits wieder jüngere Blätter im Bestand oder neue Kulturen. Feldkontrollen sind sehr zu empfehlen. Bekämpfungshinweise finden Sie in der Gemüsebau Info 21/2026 auf der Seite 5 (Foto: Agroscope).



Foto 5: Massenbefall mit Weissen Fliegen führt jetzt an Kohllarten zur Russtaubbildung, das heisst, auf den Honigtau-Ausscheidungen der Adulten und Larven siedeln sich Schwärzepilze an (siehe Pfeil im Foto von Agroscope). Dies kann zu Ertrags- und Qualitätseinbussen führen.



Foto 6: Der Flug der Mehligen Kohlblattlaus (*Brevicoryne brassicae*) hält immer noch an. Es muss mit Koloniebildung auf den Blättern, aber auch in den Pflanzenherzen gerechnet werden, was zu Verkrüppelungen führen kann (Foto: Agroscope; Hinweise zur Bekämpfung: Gemüsebau Info 21/2026, Seite 4).



Foto 7: Jungraupe des Kleinen Kohlweisslings (*Pieris rapae*) neben seinem Frassloch. Überlappend zum Falterflug der Adulten treten jetzt vermehrt frisch geschlüpfte Räumchen der Kohlweisslinge in den Kohlbeständen auf (Foto: Agroscope).



Foto 8: Auch der Grosse Kohlweissling (*Pieris brassicae*) ist aktiv und hat seine typischen Eigelege, bestehend aus einer Vielzahl an hellgelben stiftförmigen gerieften Eiern, an den Blättern der Kohllarten abgelegt (Foto: Agroscope).



Foto 9: Bei der Feldkontrolle am Montag waren bereits die Jungrauen des Grossen Kohlweisslings aus einem solchen Gelege geschlüpft (Foto: Agroscope). Kulturkontrollen werden empfohlen. Bekämpfungshinweise finden Sie in der Gemüsebau Info 22/2026 auf der Seite 3.

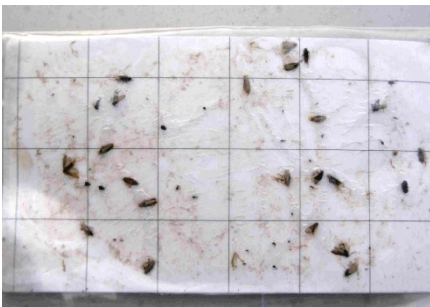


Foto 10: In Befallslagen hält der starke Flug der Rübenmotte (*Scrobipalpa ocellatella*) weiter an. In der Region Baden (AG) haben wir in der zurückliegenden Woche 18 Falter gefangen (Foto: Agroscope).



Foto 11: Falter der Rübenmotte unter dem Binokular. Informationen zu Biologie und Bekämpfung finden Sie in der Gemüsebau Info 22/2026 auf der Seite 4.



Foto 12: In den reifenden Mangold-Kulturen treten an den älteren Blättern vermehrt die graubraunen Blattflecken von *Cercospora beticola* auf (Foto: Agroscope).



Foto 13: Falter der Baumwollkapselseule auf dem Leimpapier einer Pheromonfalle (Foto vom 15. Juli 2026 von Tiziana Lottaz, Grangeneuve, Posieux).



Foto 14: Eiablage eines Eulenfalters (Noctuidae) an jungem Spinat (Foto: Agroscope).



Foto 15: Mittelalte Raupe der Baumwollkapselseule auf einem Bohnenblatt (Foto: Agroscope).

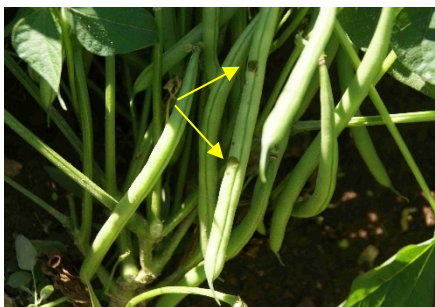


Foto 16: Schadbild der Baumwollkapselseule an Bohnenhülsen (siehe Pfeile im Foto von Agroscope).

Zunahme der Flugaktivität bei Baumwollkapselseule und Gammaeule

Der Einflug der Baumwollkapselseule (*Helicoverpa armigera*) hat sich seit der letzten Woche weiter verstärkt. Inzwischen werden an fast allen Standorten unseres Netzwerks Falter gefangen. Der maximale Fang aller gemeldeten Fänge stammt von Agroscope aus der Westschweiz (VD) und liegt bei 6 Faltern in 4 Tagen und damit im Bereich der provisorischen Schadschwelle von 10 Faltern pro Falle und Woche (Pheromonquelle der Firma Trécé Inc., Deltafalle «Standard» mit Leimpapiergrösse 9 x 15.5 cm). Im Weiteren stellen wir einen anhaltend starken Flug der Gammaeule (*Autographa gamma*) fest.

Empfindliche Kulturen sollten jetzt regelmässig auf Eiablagen und junge Räupchen z.B. von Eulenaltern (Noctuidae) kontrolliert werden. Insbesondere in blühenden Beständen von Bohnen sind Feldkontrollen jetzt sehr zu empfehlen.

Gegen Eulenraupen (blattfressend) können in **Bohnen** mit einer Wartefrist von 3 Tagen XenTari WG (*Bacillus thuringiensis* var. *aizawai*; **BiO**) und Dipel DF (*Bacillus thuringiensis* var. *kurstaki*; **BiO**) eingesetzt werden. Bei Wormox (*Bacillus thuringiensis* var. *kurstaki*; **BiO**) beträgt die Wartefrist bei Bohnen im Freiland 2 Tage. Zur Bekämpfung von Erdräupen können in Bohnen Cypermethrin (verschiedene Produkte) oder Deltamethrin (verschiedene Produkte) mit einer Wartefrist von 2 Wochen verwendet werden. Ferner ist gegen Erdräupen Lambda-Cyhalothrin (verschiedene Produkte) zugelassen. Die Wartefrist beträgt 1 Woche. Gegen Raupen der Baumwollkapselseule kann in Bohnen das Baumwollkapselwurm-Nukleopolyedervirus (Helicovex, Wartefrist: 1 Woche; **BiO**) vorübergehend bis zum 30. November 2026 verwendet werden. Ferner ist in **Bohnen mit Hülsen** vorübergehend bis zum 31. Oktober 2026 zur Bekämpfung von Raupen der Baumwollkapselseule Chlorantraniliprol (Coragen) zugelassen. Die Wartefrist beträgt 3 Tage.

Gegen Eulenraupen (blattfressend) kann in **Zuckermais** im Freiland XenTari WG (*Bacillus thuringiensis* var. *aizawai*; **BiO**) mit einer Wartefrist von 3 Tagen eingesetzt werden. Zur Bekämpfung von blattfressenden Raupen sind BIOHOP DelfIN, Delfin, Dipel DF (*Bacillus thuringiensis* var. *kurstaki*; Wartefrist: 3 Tage; **BiO**) zugelassen. Mit einer Wartefrist von zwei Wochen ist gegen Erdräupen an Zuckermais eine Pyrethroid-Behandlung (Achtung ÖLN: Sonderbewilligung) möglich. Zur Bekämpfung von Raupen der Baumwollkapselseule an Zuckermais ist vorübergehend bis zum 30. November 2026 das Baumwollkapselwurm-Nukleopolyedervirus (Helicovex; **BiO**) zugelassen mit einer Wartefrist von 1 Woche.

Zur Bekämpfung von Eulenraupen (blattfressend) und blattfressenden Raupen können an **Auberginen, Paprika und Tomaten** im Gewächshaus *Bacillus thuringiensis* var. *aizawai* (XenTari WG; **BiO**), *Bacillus thuringiensis* var. *kurstaki* (Dipel DF; **BiO**) oder Spinosad (verschiedene Produkte; **BiO**) eingesetzt werden. Die Wartefrist beträgt jeweils 3 Tage. Im Weiteren kann in *Bacillus thuringiensis* var. *kurstaki* (Wormox; **BiO**) mit einer Wartefrist von 2 Tagen angewendet werden. Zur Bekämpfung der Raupen der Baumwollkapselseule kann in **Tomaten** das Baumwollkapselwurm-Nukleopolyedervirus (Helicovex; **BiO**) verwendet werden. Die Wartefrist unter Glas beträgt 3 Tage. Auflagen beachten.



Foto 17: Trockenheit und Erdflöhschäden haben dieser Chinakohl-Pflanze stark zugesetzt (Foto vom 9. Juli 2026 von Agroscope).



Foto 18: Ist die Mangold-Jungpflanze gut angewachsen, wächst sie den Erdflöhen davon (Foto: Agroscope).

Erdflöhe schwächen junge Kulturen

Achten Sie jetzt bei jungen Kohl-, Randen- und Mangoldkulturen auf gute Wachstumsbedingungen und eine ausreichende Wasserversorgung. Ansonsten besteht die Gefahr, dass das starke Vorkommen von Kohlerdflöhen (*Phyllotreta* spp.) bzw. Rübenerdflöhen (*Chaetocnema concinna*) die zarten Pflänzchen stark schwächt. Kontrollieren Sie frische Saaten und frisch gepflanzte Bestände regelmässig auf Befall und nehmen Sie bei Bedarf eine Behandlung vor.

Zur Bekämpfung von Erdflöhen kann in **Blumenkohlen und Blattkohlen** im Freiland mit einer Wartefrist von 1 Woche Spinosad (verschiedene Produkte, **BiO**) eingesetzt werden. Mit einer Wartefrist von 2 Wochen ist gegen Erdflöhe in Blumenkohlen und Blattkohlen eine Pyrethroid-Behandlung (Achtung ÖLN: Sonderbewilligung) möglich. An Kohllarten im Freiland ist mit Teilwirkung Kaolin (Surround, **BiO**) zur Bekämpfung von Erdflöhen zugelassen. Junge Kohlkulturen können ferner mit einer Netzauflage geschützt werden, insbesondere bei kleineren Sätzen.

An **Krautstiel im Freiland** und an **Randen** kann gegen Erdflöhe mit einer Wartefrist von 2 Wochen Cypermethrin (verschiedene Produkte) verwendet werden. Bei Lambda-Cyhalothrin (verschiedene Produkte) beträgt die Wartefrist 1 Woche. In **Randen** ist ferner Spinosad (Audienz, BIOHOP AudiENZ, Elvis; **BiO**) vorübergehend bis zum 30. November 2026 zur Bekämpfung von Erdflöhen zugelassen. Die Wartefrist beträgt 7 Tage.



Foto 19: Larven der Kohldrehherzgallmücke im Herzen einer Broccoli-Pflanze. Mit ihrem Speichel lösen sie die oberste Zellschicht auf und ernähren sich vom austretenden Zellsaft (Foto: Agroscope).



Foto 20: Durch die Saugaktivität der Larven kommt es zu Verdrehungen und Verdickungen der jungen Herzblättchen und das Gewebe verkorkt (Foto: Agroscope).

Hauptflug der 3. Generation der Kohldrehherzgallmücke beginnt

An mehreren überwachten Standorten sind im Laufe der vergangenen Woche die Fallenfänge der Kohldrehherzgallmücke (*Contarinia nasturtii*) bereits wieder angestiegen und die Fangzahlen liegen teilweise beträchtlich über der Schadschwelle von 10 Mücken pro Falle und Woche. Damit dürfte bereits der Flug der 3. Generation eingesetzt haben. Dank der Überwachung mit Pheromonfallen kann die Flugaktivität der winzigen Mücke sichtbar gemacht werden, denn die Bekämpfung muss gezielt während des Mückenfluges, zur Zeit der Eiablage bzw. gegen die jungen Larvenstadien erfolgen. Werden die Bekämpfungsmassnahmen erst ergriffen, wenn die Schadsymptome bereits deutlich sichtbar sind, ist es schon zu spät, da die Larven die Pflanze bereits wieder verlassen haben, um sich im Boden zu verpuppen.

Zur Bekämpfung der Kohldrehherzgallmücke in **Broccoli, Kohlrabi und Rosenkohl** können die Wirkstoffe Spinosad (verschiedene Produkte; **BiO**; Wartefrist: 1 Woche) oder Spirotetramat (Movento SC, Teilwirkung, Wartefrist: 2 Wochen; aufbrauchen bis: 30.06.2027) eingesetzt werden. Mit einer Wartefrist von 2 Wochen ist gegen die Kohldrehherzgallmücke eine Pyrethroid-Behandlung möglich (Achtung ÖLN: Sonderbewilligung). Bitte beachten Sie, dass Pyrethroide nur bis etwa 22/25°C eine optimale Wirkung aufweisen.

BiO: In Befallslagen sollten Neupflanzungen und Broccoli-Bestände generell mit Netzen gedeckt werden.



Foto 21: Silbrige Aufhellungen am Umblatt eines Kopfsalates durch Thripsbefall (siehe Pfeile im Foto von Agroscope).

Massenflug der Thripse gefährdet nicht nur Liliengewächse

Die trocken-heissen Witterungsbedingungen waren für die Entwicklung der Thripspopulationen (*Thrips tabaci* u.a.) sehr förderlich. Nicht nur in Liliengewächsen, sondern z.B. auch im Kohlanbau sind die Fallenfänge und damit die Thripsaktivität deutlich gestiegen. Neben Kopfkohl gelten auch Knollenfenchel und Salate als besonders gefährdet. Insbesondere junge Kulturen sind regelmässig zu überwachen, gut zu pflegen und ausreichend zu bewässern.

Zur Bekämpfung von Thripsen können in **Kopfkohlen, Knollenfenchel und Kopfsalaten** im Freiland folgende Wirkstoffe verwendet werden: Spinosad (Audienz, BIOHOP AudiENZ, Elvis; (Kopfkohle: Wartefrist 3 Tage; **BiO**); (Knollenfenchel und Kopfsalate: Wartefrist 1 Woche)) oder Lambda-Cyhalothrin (verschiedene Produkte; Achtung ÖLN: Sonderbewilligung; Wartefrist bei Kopfkohlen und Knollenfenchel: 2 Wochen; Wartefrist bei Kopfsalaten: 1 Woche). In **Kopfkohlen und Knollenfenchel** kann im Weiteren Spirotetramat (Movento SC) gegen Thripse eingesetzt werden (Kopfkohle (Teilwirkung): Wartefrist 2 Wochen; Knollenfenchel: Wartefrist 1 Woche; aufbrauchen bis: 30.06.2027). Ferner ist gegen Thripse an **Kopfkohlen** Rapsöl + Pyrethrine (BIOHOP DelTRUM) mit einer Wartefrist von 1 Woche bewilligt.

BiO: Mit einer Wartefrist von 3 Tagen können gegen Thripse an **Kopfkohlen, Knollenfenchel und Kopfsalaten** im Freiland Pyrethrine + Paraffinöl (BIOHOP DelTRIN) und Pyrethrine + Sesamöl (verschiedene Produkte) angewendet werden. Ferner ist gegen Thripse an **Kopfkohlen** Azadirachtin A (verschiedene Produkte) mit einer Wartefrist von 1 Woche bewilligt.



Foto 22: Silbrig verfärbtes Fiederblatt einer Selleriepflanze aufgrund von Befall mit Spinnmilben (Foto: Agroscope).

Spinnmilben treten an Sellerie im Freiland auf

Bei der Feldkontrolle am Montag fiel mitten in einem Knollensellerie-Feld eine etwas heller grüne, leicht silbrig verfärbte Pflanze auf. Insbesondere die älteren Blätter waren von der Verfärbung betroffen. Auf der Blattunterseite war eine grosse Anzahl Spinnmilben (*Tetranychus urticae*) zu sehen. Es schien sich dabei um einen punktuellen Befall zu handeln, der mit der Windverfrachtung der winzigen Schaderreger erklärt werden könnte. Kontrollieren Sie die Bestände und nehmen Sie bei Bedarf eine Behandlung vor.

Zur Bekämpfung von Spinnmilben an **Sellerie** kann mit einer Wartefrist von 3 Tagen Maltodextrin (BIOHOP Maltomite, Glumalt SL, Majestik) eingesetzt werden.

BiO: In Sellerie können gegen Spinnmilben Pyrethrine + Paraffinöl (BIOHOP DelTRIN) oder Pyrethrine + Sesamöl raffiniert (verschiedene Produkte) mit einer Wartefrist von 3 Tagen angewendet werden. Ferner sind Fettsäuren (Oleate 20) mit der Wartefrist von 1 Woche bewilligt. Weiter zugelassen sind auch die Fettsäuren BIOHOP DelMON, Lotiq, Natural, Neudosan Neu, Siva 50, Vesol Pro und Vista.



Foto 23: Massenbefall mit Grünen Gurkenblattläusen an der Oberseite eines Gurkenblattes (Foto vom 13. Juli 2026 von Agroscope).

Vorsicht: erneute Massenvermehrung der Grünen Gurkenblattlaus an Kürbisgewächsen

Sowohl an Kürbiskulturen im Freiland, als auch an Gurken unter Glas haben sich die Populationen der Grünen Gurkenblattlaus (*Aphis gossypii*) erneut aufgebaut und es kann rasch zu Russtaubbildung und Verkrüppelungen von Pflanzen kommen. Kulturkontrollen werden empfohlen.

Bei hoher Nützlingsaktivität sollten an **Hausgurken und Speisekürbissen** gegen Blattläuse bevorzugt nützlingsschonendere Insektizide zum Einsatz kommen wie Azadirachtin A (verschiedene Produkte; Wartefrist: 3 Tage; **BiO**) oder Pirimicarb (Pirimicarb, Pirimicarb 50 WG, Pirimor; Wartefrist: 1 Woche). *Achtung: zahlreiche, wenn nicht sogar die Mehrzahl der Populationen der Grünen Gurkenblattlaus (*Aphis gossypii*) erweisen sich gegenüber Pirimicarb als total resistent.* Ferner ist mit einer Wartefrist von 3 Tagen Lambda-Cyhalothrin (verschiedene Produkte; Achtung ÖLN: Sonderbewilligung) zugelassen.

In **Hausgurken** ist im Weiteren die Verwendung von Spirotetramat (Movento SC, Wartefrist: 3 Tage; *aufbrauchen bis 30.06.2027*), Flonicamid (Teppeki; Wartefrist: 1 Woche) oder Acetamiprid (verschiedene Produkte, Wartefrist: 1 Woche) möglich. Gegen Blattläuse an Gurken im Gewächshaus kann auch Cypermethrin (verschieden Produkte, Achtung ÖLN: Sonderbewilligung; Wartefrist: 3 Tage) eingesetzt werden.

Im **BiO**-Anbau sind gegen Blattläuse an **Hausgurken und Speisekürbissen** mit einer Wartefrist von 3 Tagen im Weiteren bewilligt: Pyrethrine + Paraffinöl (BIOHOP DeITRIN); Pyrethrine + Sesamöl raffiniert (verschiedene Produkte) sowie Quassiaextrakt (Quassan). Bei Fettsäuren (Oleate 20) beträgt die Wartefrist 1 Woche; weiter zugelassen sind die Fettsäuren BIOHOP DeIMON, Lotiq, Natural, Neudosan Neu, Siva 50, Vesol Pro und Vista.

In **Hausgurken** können ferner Maltodextrin (BIOHOP MaltoMITE, Glumalt SL, Majestik) sowie Rapsöl (Telmion) gegen Blattläuse verwendet werden.

Alle Angaben ohne Gewähr. Bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln sind die jeweiligen Anwendungshinweise, Auflagen und Wartefristen einzuhalten. Im Zuge der Überprüfung bewilligter Pflanzenschutzmittel werden viele Indikationen und Auflagen angepasst. Es wird empfohlen, vor jedem Gebrauch die BLV-Datenbank zu konsultieren. Resultate der Gezielten Überprüfung sind auf der BLV-Homepage zu finden unter:

<https://www.blv.admin.ch/blv/de/home/zulassung-pflanzenschutzmittel/zulassung-und-gezielte-ueberpruefung/gezielte-ueberpruefung.html> .

	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutz- empfehlungen	
		vor 7 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL*
	Schnecken (Arion spp.)	+	+		S. 9 (1.7)
	Bohnenfliegen / Saatenfliegen (Delia platura, D. florilega)	++	+		S. 49 (9.4)
	Saateule, Erdräupen (Agrotis segetum)	+++	+++↘		S. 29 (4.7) S. 7 (1.5)
	Gammaeule (Autographa gamma)	++↗	+++	siehe S. 1+3	S. 7 (1.5)
	Gemüseeeule (Lacanobia oleracea)	!	!		S. 93 (17.14)
	Baumwollkapseleule (Helicoverpa armigera)	+	++	siehe S. 1+3	S. 93 (17.14)
	Ypsiloneule (Agrotis ipsilon)	-	↗		S. 29 (4.7)
	Thripse, Spinnmilben (Thrips tabaci, Frankliniella sp., Tetranychus urticae)	+	++	siehe S. 5	S. 50 (9.5)
	Wiesenwanzen, Weichwanzen (Lygus rugulipennis, Lygus sp. u.a.)	++↗	++↗		S. 79 (16.13)
	Marmorierte Baumwanze (Halyomorpha halys)	↗	↗		S. 79 (16.13)
	Schilfglasflügelzikade (Pentastiridius leporinus)	+	+		-
	Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi				
	Mehlige Kohlblattlaus (Brevicoryne brassicae)	++	++	siehe S. 2	S. 18 (2.10)
	Kohldrehherzgallmücke (Contarinia nasturtii)	++	++↗	siehe S. 4	S. 19 (2.11)
	Weisse Fliege (Aleyrodes proletella)	+++	+++	siehe S. 2	S. 20 (2.12)
	Kohlmotte, Kohlweisslinge, Kohleule (Plutella xylostella, Pieris spp., Mamestra brassicae)	++	++	siehe S. 2	S. 15 (2.8)
	Kohlfliege (Delia radicum)	++	+		S. 21 (2.13)

	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutz- empfehlungen	
		vor 7 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL*
	Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi / Speisekohlrüben / Radies / Rettich				
	Erdföhe (Phyllotreta spp.)	+++	+++	siehe S. 4	S. 17 (2.9)
	Kohlrübenblattwespe (Athalia rosae)	+↗	+		S. 14 (2.6)
	Blumenkohle / Rosenkohl / Kohlrabi / Radies / Rucola				
	Falscher Mehltau (Hyaloperonospora parasitica)	!	+		-
	Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi / Speisekohlrüben				
	Kohlschwärze (Alternaria brassicae, Alternaria brassicicola)	!	↗		S. 15 (2.7)
	Kopfsalate / Blattsalate				
	Grüne Salatblattlaus (Nasonovia ribisnigri)	+	+		S. 8 (1.6)
	Eulenraupen, Erdräupen (Noctuidae)	+++	++		S. 7 (1.5)
	Salatwurzellaus (Pemphigus bursarius)	!	!		S. 5 (1.2)
	Lauch / Zwiebeln / Knoblauch / Küchenkräuter				
	Lauchmotte (Acrolepiopsis assectella)	+	+↘		S. 42 (7.6)
	Zwiebelthrips (Thrips tabaci)	+++	+++	siehe S. 5	S. 39 (6.8) S. 43 (7.7)
	Zwiebeln				
	Falscher Mehltau (Peronospora destructor)	!	+		S. 38 (6.6)
	Stemphylium-Laubkrankheit (Stemphylium botryosum)	+	+		-
	Lauch				
	Papierfleckenkrankheit (Phytophthora porri)	↗	+		S. 40 (7.1)
	Purpurfleckenkrankheit (Alternaria porri)	↗	+		S. 40 (7.2)
	Grüne und weisse Spargeln				
	Spargelkäfer (Crioceris duodecimpunctata)	+↗	+↗		S. 46 (8.4)

	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutz- empfehlungen	
		vor 7 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL *
	Karotten / Knollenfenchel / Knollensellerie, Stangensellerie / Pastinaken / Wurzelpetersilie				
	Möhrenfliege (<i>Psila rosae</i>)	++	++↘		S. 28 (4.4)
	Karotten / Pastinaken / Wurzelpetersilie				
	Möhrenblattfloh (<i>Trioza apicalis</i>)	!	!		S. 28 (4.5)
	Karotten / Petersilie				
	Gierschblattlaus (<i>Cavariella aegopodii</i>)	+	↘		S. 30 (4.12)
	Knollensellerie, Stangensellerie				
	Spinnmilben (<i>Tetranychus urticae</i>)	-	+↗	siehe S. 5	-
	Petersilie				
	Septoria-Blattfleckenkrankheit (<i>Septoria petroselinii</i>)	+	+		-
	Mangold / Randen				
	Rübenrüssler (<i>Lixus juncii</i>)	++↗ Larven	++↗		-
	Rübenerdfloh (<i>Chaetocnema concinna</i>)	+↗	++	siehe S. 4	-
	Mangold				
	Rübenmotte (<i>Scrobipalpa ocellatella</i>)	++	++↗	siehe S. 2	-
	Blattfleckenkrankheiten (<i>Cercospora beticola</i> , <i>Phoma betae</i>)	+	+↗	siehe S. 2	-
	Rhabarber				
	Blattläuse (<i>Aphis fabae</i> , <i>Aphis</i> sp. u.a.)	+	+		-
	Blattfleckenkrankheiten (<i>Ramularia rhei</i> , <i>Ascochyta rhei</i>)	+	+		-
	Falscher Mehltau (<i>Peronospora jaapiana</i>)	+	+		-
	Basilikum				
	Falscher Mehltau (<i>Peronospora belbahrii</i>)	-	!		-

	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutz- empfehlungen	
		vor 7 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL*
   	Bohnen / Gurken / Zucchini / Speisekürbisse / Tomaten / Paprika / Auberginen				
	Grüne Gurkenblattlaus (Aphis gossypii)	+	++	siehe S. 6	S. 50 (9.5), S. 78 (16.12), S. 99 (18.6)
	Bohnen / Gurken / Speisekürbisse / Tomaten / Paprika / Auberginen				
	Spinnmilben (Tetranychus urticae, T. cinnabarinus)	+++	+++		-, S. 75 (16.9)
	Bohnen / Gurken / Tomaten / Paprika / Auberginen				
	Thripse (Frankliniella occidentalis, Thrips tabaci)	++	++		S. 77 (16.11)
	Eulenraupen (Noctuidae)	+	+		S. 93 (17.14)
	Tomaten				
	Tomatenminierfliege (Liriomyza bryoniae)	+	+		S. 91 (17.12)
	Tomatenminiermotte (Tuta absoluta)		!		S. 94 (17.5)
	Gurken / Tomaten / Auberginen				
	Gewächshausmottenschildlaus (Trialeurodes vaporariorum)	+	+		S. 76 (16.10) S. 90 (17.11)
	Gurken / Paprika				
	Zwergzikaden (Empoasca decipiens u.a.)	-	!		S. 72 (16.5)
	Bohnen / Tomaten				
	Graufäule (Botrytis cinerea)	+	+		S. 83 (17.3), -
	Tomaten				
	Samtfleckenkrankheit Fulvia fulva (syn. Cladosporium fulvum)	++	++		S. 87 (17.7)
	Kraut- und Braunfäule (Phytophthora infestans)	!	!		S. 86 (17.6)
	Echter Mehltau (Oidium neolycopersici)	!	!		S. 88 (17.9)
	Gurken / Zucchini				
	Echter Mehltau (Erysiphe cichoracearum / Sphaerotheca fuliginea)	+++	+++		S. 73 (16.6) S. 63 (13.3)
	Falscher Mehltau (Pseudoperonospora cubensis)	!	!		S. 74 (16.7)
	Blattfleckenkrankheit (Alternaria sp. / Ulocladium sp.)	+	!		-

Tabellenlegende

Kein Problem: -	Zunehmend: ↗	Abnehmend: ↘	Vereinzelt: +	Vorhanden: ++	Probleme: +++
! Schaderreger könnte auftreten, Kulturkontrollen bzw. Fallenüberwachung empfehlenswert!			* Homepage FiBL (Ausgabe 2025): https://shop.fibl.org/chde/1284-pflanzenschutzempfehlung.html		

Impressum

Informationen lieferten:	Daniel Bachmann, Zacharias Ulbrich & Christof Gubler, Strickhof, Winterthur (ZH) Björn Berchtenbreiter, Arenenberg, Salenstein (TG) Vincent Günther, Châteauneuf, Sion (VS) Martin Keller, Esther Mulser, Micaela Jenni & Carolin Luginbühl, Beratungsring Gemüse, Ins (BE) Adrian Meuwly & Tiziana Lottaz, Grangeneuve, Posieux (FR) Lukas Müller, Inforama Seeland, Ins (BE) Vivienne Oggier & Philipp Oehri, Landwirtschaftliches Zentrum, Salez (SG) Silvano Ortelli, Ufficio della consulenza agricola, Bellinzona (TI) Jan Siegenthaler & Christian Wohler, Liebegg, Gränichen (AG) Stève Breitenmoser & Torsten Schöneberg, Agroscope
Herausgeber:	Agroscope
Autoren:	Cornelia Sauer, Matthias Lutz, Serge Fischer, Lucia Albertoni (Agroscope), Silvano Ortelli, Consulenza agricola, Bellinzona (TI), Pascal Herren (FiBL)
Fotos:	Foto 1: B. Berchtenbreiter, Arenenberg, Salenstein; Fotos 2-12, 14-23: C. Sauer (Agroscope); Foto 13: T. Lottaz, Grangeneuve, Posieux
Zusammenarbeit:	Kantonale Fachstellen und Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL)
Copyright:	Agroscope, Reckenholzstrasse 191, 8046 Zürich, www.agroscope.ch
Adressänderungen, Bestellungen:	Cornelia Sauer, Agroscope, cornelia.sauer@agroscope.admin.ch

Haftungsausschluss

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben dienen allein zur Information der Leser/innen. Agroscope ist bemüht, korrekte, aktuelle und vollständige Informationen zur Verfügung zu stellen – übernimmt dafür jedoch keine Gewähr. Wir schliessen jede Haftung für eventuelle Schäden im Zusammenhang mit der Umsetzung der darin enthaltenen Informationen aus. Für die Leser/innen gelten die in der Schweiz gültigen Gesetze und Vorschriften, die aktuelle Rechtsprechung ist anwendbar.